

erscheinen, sie aufzubewahren, wußte auch Petrus Damiani, wie gefährdet solche einzelnen Pergamentblätter waren und bat deshalb einen Adressaten, den Brief in ein Buch zu schreiben, um auf diese Weise den Text zu bewahren²¹³. So erstaunt es nicht, daß letztlich keiner seiner Briefe und auch keiner der gut 500, die Bernhard von Clairvaux schrieb, im Original erhalten ist²¹⁴ – ebensowenig wie ein Originalbrief Hinkmars.

Wenden wir uns nun noch dem Reimser Archiv im 10. Jahrhundert bzw. Flodoards Arbeit, d. h. der Rezeption von Hinkmars Briefen und denen der Korrespondenten in seiner *Historia Remensis ecclesiae* zu: Ein Teil der Schreiben an Hinkmar, vor allem päpstliche und königliche, ist entweder ausschließlich oder zusätzlich durch ihn bezeugt; daher fragt es sich, ob Flodoard nur die ihm noch so zahlreich vorliegenden Hinkmarbriefe benutzt und aus ihrem Inhalt die Gegenbriefe „herausgelesen“ hat oder ob er auch Empfängerüberlieferung berücksichtigt hat.

Keines der erhaltenen Schreiben von Bischöfen und Äbten an Hinkmar wird jedoch von Flodoard bei den Briefen des Reimser Erzbischofs an den jeweiligen Bischof erwähnt²¹⁵, Lupus von Ferrières und Aeneas von Paris kommen in der Kirchengeschichte als Briefpartner des Erzbischofs nicht einmal vor. Am dichtesten sind noch die Flodoard-Zeugnisse zu Papstbriefen, wobei sich vier ergaben, die Jaffé und Bearbeitern entgangen waren²¹⁶.

In den meisten Fällen ist es evident, daß Flodoard nur Hinkmar aus-

213) Petrus Damiani, Brief Nr. 37 an Abt Albizo: *Queso autem, ut breviculus iste non pereat, sed in libro quolibet transcribatur, ut devotionis meae circa vos memoriae conservetur* (ed. Kurt Reindel, MGH Die Briefe der deutschen Kaiserzeit 4, 1 [1983] S. 347, 15 f.). Vgl. dazu auch Reindel, Studien zur Briefliteratur S. 62 und ders., Die Handschriften der Werke des Petrus Damiani, in: S. Pier Damiani. Atti del Convegno di studi nel IX centenario della morte (1973) S. 93–113, hier S. 97.

214) Reindel, Studien zur Überlieferung S. 58 und S. 62 Anm. 205.

215) Vgl. *Historia* III c. 21 S. 514 die Briefe an Hrabanus Maurus und Gunthar von Köln, S. 517 f. die an Erpuin von Senlis, S. 518 die an Pardulus von Laon und Prudentius von Troyes sowie c. 22 S. 519 ff. die an Hinkmar von Laon.

216) Vgl. oben S. 55 Anm. 95 Benedikt III. an Hinkmar von ca. 855/56 wegen Theoderich von Cambrai, S. 61 Anm. 126 Hadrian II. an Hinkmar von ca. 868 wegen Hilmerad von Amiens, S. 63 Anm. 137 Hadrian II. an Hinkmar von ca. 868/70 wegen Ragelin von Noyon und S. 64 Anm. 143 Johannes VIII. an Hinkmar von ca. 873 wegen Hildebold von Soissons.